

## **Antrag zur Aufnahme des TOPs: Anfrage der Juso HSG**

Lieber StuPa-Vorsitz,

wir bitten darum, auf der nächsten Sitzung oben genannten TOP aufzunehmen und unter diesem TOP u. a. den folgenden Antrag zu behandeln.

### **Antrag der Juso-HSG:**

Das Studierendenparlament bittet den AStA eine hinreichende Transparenz herzustellen bezüglich der Personen, die mit der politischen Vertretung der Studierenden betraut sind. Dies betrifft insbesondere die zeitnahe Information der StuPa Mitglieder über die Einstellung von SachbearbeiterInnen (entweder über Protokolle, oder sollte aufgrund der angespannten personellen Situation im AStA auch weiterhin keine zeitnahe Veröffentlichung von Protokollen möglich sein über den Mailverteiler) sowie der Veröffentlichung von AnsprechpartnerInnen auf der Homepage des AStA. Weiterhin fordert das Studierendenparlament den AStA auf, Personen, die die Studierendenschaft politisch vertreten gemäß Art. 4 Abs. 2 der Satzung der Studierendenschaft durch eine Wahl im Studierendenparlament zu legitimieren.

### **Zur Begründung:**

Das 36. Studierendenparlament hatte bisher auf jeder Sitzung den TOP „Wahl von ReferentInnen des Allgemeinen Studierendenausschusses“ zu behandeln. Bei diesen Wahlen wurden teilweise Personen gewählt, die schon seit Monaten als SachbearbeiterInnen für den AStA arbeiteten, ohne dass dies dem StuPa bekannt war. Weder aus AStA-Protokollen konnte die personelle Zusammensetzung rekonstruiert werden, da diese sehr spät oder gar nicht veröffentlicht wurden, noch waren oder sind alle AnsprechpartnerInnen auf der AStA Homepage ersichtlich. Wir erkennen an, dass es für den AStA-Vorsitz in diesem Jahr bisher ungewöhnlich schwierig gewesen ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit einzelnen Personen zu realisieren, dennoch sollten diese AStA-internen Probleme nicht zu einer Delegitimation des StuPa als dem Gremium, in dem die politischen VertreterInnen der Studierendenschaft gewählt werden, führen. Wir halten daher bei der Einstellung von SachbearbeiterInnen eine bessere Informationspolitik für angebracht. Dort, wo von SachbearbeiterInnen de facto die Arbeit einer Referentin / eines Referenten des Allgemeinen Studierendenausschusses geleistet wird, ist eine Wahl durch das Studierendenparlament unumgänglich.